

**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Herausgeber:** Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
**Band:** 17 (1910)  
**Heft:** 11

**Artikel:** Der "freie Aufsatz"  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-526803>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz  
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 18. März 1910. Nr. 11 17. Jahrgang.

## Redaktionskommission:

H. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Wilh. Schnyder  
Bischof und Paul Diebold, Rickenbach (Schönbach), Herr Lehrer Jos. Müller, Gossau (St. Gallen)  
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln.

Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten,  
Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern.

## Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.  
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Inhalt: Der freie Aufsatz. — 3. Internationaler Kongress für häusliche Erziehung. — Freunde und  
Erzieher der Jugend! — Lehrmethode und Lehrerpersönlichkeit im Religionsunterricht. — Zur  
Gesundheitslehre. — Literatur. — Aus Freiburg. — Inhalt pädag. Zeitschriften. — Korrespon-  
denzen. — Pädag. Chronik. — Briefkasten. — Inserate.

## Der „freie Aufsatz“.

Ein E. Ries schreibt in der „Frankfurter Schulzeitung“ also: „Was  
in Religion, in Geschichte, im Deutschen und andern Fächern an großen  
Gedanken, an tieferen, edlen Gefühlen angeschlagen wurde, das sollte früher  
im Aufsatz seine breitere Entfaltung, seine veredelte sprachliche Darstellung  
finden. Daher die zahlreichen philosophisch angelegten Themen, die  
„Betrachtungen“ aus Natur- und Menschenleben, die Gefühlsergüsse und  
Ueberschmänglichkeiten mancher Art. Man klagte diese Themen seit  
langem der Gemüthsverfälschung, der Verführung zur Heuchelei, zu un-  
kindlichem, frühreifem Wesen an, und sie starben daran. Fast spurlos  
sind sie aus Schule und Aufsatzwerken verschwunden. An ihrer Stelle  
herrschen als Sonntagsstoffe Erzählungen und Märchen, als Alltags-  
stoff Straßen- und Gassenleben, Familienklatsch, Bubenstreiche und Aehn-  
liches. Ziel ist nicht mehr das Hohe und Große, das Edle und Er-  
habene, das an sich der Darstellung wert ist, sondern Lappalien, Ge-  
schwätz, Phantasterei, als welches auch ein Kindlein schon „produzieren“  
kann. Der Lehrer hat zurückzutreten. Ihm eignet ein gütiges Nullge-  
sicht, ohne jeden Persönlichkeitsstempel, damit das Kindlein nicht in  
seiner Persönlichkeitsentfaltung beeinträchtigt werde. Er darf beileibe  
mit seiner Sprache, seinen Gedanken, seinem Geist nicht Muster und  
Vorbild sein wollen. Das Kindlein schafft alles aus sich heraus.“